

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen,

sowie

Inserate und litterarische Anzeigen.

Material-Ausschreibung.

Die schweizerische Telegraphenverwaltung bringt pro 1892 nachstehendes Material zur Ausschreibung:

Numer. *)

2.	20000	imprägnirte Stangen von 8 m. Länge und 12 cm. oberem Durchmesser.
3.	3000	" " " 10 " " " 12 " " "
4.	300	" " " 12 " " " 15 " " "
10.	1000	" Stützen " 8 " " " 8 " " "
15.	30000	kleine verzinkte Seitenträger.
16.	40000	große " " "
24.	500	große Mauerträger.
26.	3500	kleine " Nr. 2.
27.	1000	Holzträger.
28.	200	Firstträger.
29.	3000	Ankernägeln.
32.	100	große vorspringende Ankerhaken mit Muttern.
33.	300	" Stützenschrauben.
33 a.	3000	ordinäre " "
34.	200	Schrauben für große vorspringende Ankerhaken
36.	500	kleine Ankerseilschrauben mit Muttern.
37.	700	mittlere " ohne " "
38.	500	" " mit " "
40.	400	große " " "
44.	50000	Isolatoren Nr. 1.
45.	50000	" Nr. 2.
50.	40000	" Nr. 7.
51.	1000	Porzellanrondellen.
56.	40000	kg. verzinkter Eisendraht von 3 mm. Durchmesser.
58.	5000	" " " 5 " " "
61 a.	3000	" Bronzedraht von 1,25 mm. Durchmesser.
62 a.	50000	" " 2 " " "
62 b.	2000	" Compounddraht von 2 mm. " "
63 a.	60000	" Bronzedraht von 3 mm. " "

*) Nummern des allgemeinen Materialverzeichnisses der Telegraphenverwaltung.

Nummer.

64. 300 kg. weicher, verzinnter Bronzebindendraht von 1 mm. Durchmesser.
65. 1500 " " Bronzebindendraht von 1,5 mm. Durchmesser.
67. 1000 " Werg.
68. 100 " Schnell-Loth, ein Theil Blei und ein Theil Zinn.
69. 300 " Löthzinn, zwei Theile Blei und drei Theile Zinn.
71. 1000 Linienklemmen für 3 mm.-Draht.
74. 5000 Bronzemuffen " 2 " "
75. 5000 " " " 3 " "
76. 1500 kg. Zinkblech Nr. 9, in Tafeln von 2 m².
77. 3200 " " Nr. 13, in " " 2 m².
79. 80 Kisten Weißblech à 112 Tafeln.
80. 700 m. Segeltuch.
82. 2000 Asphaltplatten.
90. 700 kg. graue Anstrichfarbe.
91. 200 " Carbolineum.
103. 100 Ledergurten.
105. 120 große Feilkloben.
106. 60 kleine " "
107. 100 Feilklobenstricke.
108 a. 20 kleine Bohrer à 9 mm. Durchmesser.
108 b. 120 " " à 13 " "
109. 120 mittlere " " à 16 " "
110. 12 große " " à 18 " "
110 b. 12 " " à 20 " "
110 c. 12 " " à 26 " "
110 d. 5 " " à 30 " "
111. 300 ordinäre Doppellinienzangen aus Gußstahl.
112. 40 Zangen mit Kniegelenk.
113. 22 Ziehmesser, 24 cm., mit Heft.
114. 20 Handbeile mit Stiel.
122. 150 ordinäre Löthlampen Nr. 3 mit Windblech.
123 b. 30 große " "
128. 10 englische Schlüssel.
130. 30 Ledertaschen.
132. 50 Baumschneeren Nr. 2.
135. 40 Schaufeln ohne Stiel.
136. 100 Schaufelstiele à 2 m.
141. 100 Seile à 6 mm. Dicke und 70 m. Länge.
142. 5 Wurfseile à 15 mm. Dicke und 25 m. Länge.
147. 5 Kehrhaken für Stangen.
151. 30 kleine Farbkessel.
152. 30 große " "
153. 15 starke Bohrwindel.
175. 6 5lamellige Kabelblitzplatten mit Abschmelzdrähtchen.
176. 10 7 " " " " "
178. 14 10 " " " " "
182. 50 m. Gummiband.
188. Eiserne Muffenröhren, 500 m. à 40 cm. Durchmesser; 1000 m. à 30 cm. Durchmesser und 1000 m. à 20 cm. Durchmesser.
203. 50 Farbschreiber für Ruhe- und Arbeitsstrom.
208. 1800 Mikrophone für weite Distanzen.
216. 20 Mikrotelephone.
219. 75 ordinäre Morsetaster.
221. 2 Doppeltaster.

Nummer.

471.	50	große flache Pinsel.
472.	500	kleine runde Pinsel.
473.	25	Räderbürsten.
474.	300	Putzleder.
475.	30	Bund Putzhölzchen.
479.	500	Bogen feines Schmirgelpapier Nr. 0000.
480.	100	" mittelfeines "
481.	100	" Schmirgelleinwand.
482.	100	" feines Glaspapier Nr. 00.
484.	100	" grobes " Nr. 3.
486.	100	Fläschchen feines Oel.
487.	20	kg. Schmieröl für Hughesapparate.
488.	20	große Schraubenzieher.
489.	50	mittelgroße "
490.	100	kleine "
491.	80	Winkelschraubenzieher.
493.	15	Uhrmacherschraubenzieher.
494.	100	kleine Doppelzangen.
495.	24	Rundzänglein.
496.	24	Flachzänglein.
497.	20	Kneipzangen.
498.	24	Schrägzangen.
499.	10	Beißzangen.
505.	12	Stechbeutel.
506.	12	Nagelbohrer.
507.	20	Bohrwindel.
510.	12	Schraubenziehereinsätze.
512.	24	Handsägen.
513.	10	Fuchsschwanzsägen.
532.	30	Batteriekästchen für 4 Elemente.
538.	350	Einsatzkästchen.
539.	200	Tragbretter.
540.	1000	Gläser für Zinkkohlenelemente.
542.	1000	Kupferringe.
543.	3500	Zinkplatten.
548.	2500	Zinkzylinder für Callaudelemente.
549.	1000	Kupferplatten "
557.	3000	Zinkstäbe von 10 mm. Dicke.
559.	5000	Gummiringe.
560.	4200	Gläser für Leclanché-Barbierelemente.
562.	5000	Zinkstäbe à 17 mm. Dicke.
563.	4000	Holzdeckel.
564.	4500	Gummiringe für Zinkisolirung.
565.	4000	Verschlußringe aus Gummi.
566.	4000	Batterieklemmen.
581.	4000	kg. Kupfervitriol.
582.	10	" Bittersalz.
586.	40	" Quecksilber.
590.	200	" Paraffin.
591.	20	" Stearin.
592.	200	" Schwefelsäure.
594.	50	" Salpetersäure.
596.	150	Zylinderbürsten.
597.	300	Reisbürsten.

Nummer.

598.	70	Gießkännchen.
599.	60	Glastrichter.
600.	50	Korbflaschen.
609.	15000	Porzellanklemmen.
610.	15000	Porzellanröllchen.
614 a.	5000	m. Einführungsdraht mit Guttaperchaisolirung, 1,6 mm. Durchmesser.
614 b.	2000	" " Gummiisolirung, 1,3 " "
615.	80000	" Gummi-Baumwolldraht, 1,0 mm. Durchmesser.
616.	75000	" paraffinirter Baumwolldraht, 1,3 mm. Durchmesser.
634.	700	kg. Kupferblech, $\frac{3}{4}$ mm. dick, in Tafeln à 1 m ² und 2 m ² .
637.	10000	kleine Krampen.
638.	65	kg. mittlere Krampen.
640.	200	m. Isolirschlauch.
643.	60	Tafeln „Telegraphenbureau“, deutsch.
644.	10	" " " " französisch.

Allgemeine Bedingungen der Ausschreibung.

1. Muster und Pflichtenhefte.

Soweit Muster und Pflichtenhefte der ausgeschriebenen Artikel vorhanden sind, werden dieselben auf Wunsch in Zimmer Nr. 78 des Postgebäudes in Bern vorgezeigt, können dagegen den Bewerbern nicht überlassen oder zugesandt werden.

2. Modus der Eingaben.

In den Eingaben, welche bis spätestens den **20. Dezember 1891** franko an die unterzeichnete Stelle zu richten sind, haben die Bewerber ausdrücklich zu erklären, daß ihr Lieferungsangebot mit Anerkennung der in dieser Ausschreibung aufgestellten Bedingungen erfolgt.

Es ist den Bewerbern freigestellt, auf einen oder mehrere Artikel zu reflektiren und für das Ganze oder nur für einen Theil eines Artikels in Konkurrenz zu treten.

In den Lieferungsangeboten ist der Preis immer in Franken und Centimes anzugeben.

Nach dem 20. Dezember können die eingegebenen Preise nicht mehr abgeändert werden.

3. Kautio.

Von solchen Personen, die noch nie Lieferanten der Telegraphenverwaltung waren oder die früher die Uebnahme einer ihnen zugewendeten Bestellung verweigerten, wird eine Bewerbung nur dann angenommen, wenn gleichzeitig mit ihr bei unterzeichneter Stelle eine Kautio von 200 Franken hinterlegt wird, die eventuell zur Deckung von Verlusten verwendet werden kann, falls der Bewerber eine ihm zugetheilte Bestellung nicht annehmen oder ungenügendes Fabrikat liefern sollte.

4. Ablieferungsmodus.

Alle Gegenstände sind fracht- und zollfrei nach Bern abzuliefern, die von außen kommenden in den Bahnhof, die in Bern selbst bestellten in's

Centralmagazin der Telegraphenverwaltung. Für Verpackung darf nichts in Rechnung gebracht werden, dagegen werden auf spezielles Verlangen Kisten oder andere Packmaterialien unfrankirt zurückgesandt.

5. Lieferungstermine.

Die Lieferungstermine sind auf den 1. April, 1. Juni, 1. Juli und 1. August gestellt. An jedem dieser Termine soll wenigstens $\frac{1}{4}$ der gemachten Bestellung zur Ablieferung gelangen. Vorauslieferungen sind zulässig, es kann daher vor dem oder auf den ersten Termin die ganze Bestellung abgeliefert werden. Als Datum der Ablieferung gilt derjenige Tag, an welchem die Lieferungen von auswärts im Bahnhof Bern, diejenigen von in Bern niedergelassenen Bewerbern im Centralmagazin eintreffen.

Für verspätete Ablieferungen wird per Tag Verspätung $\frac{1}{2}$ % des Ankaufspreises in Abzug gebracht. Als verspätet wird eine Ablieferung auch dann betrachtet, wenn bei rechtzeitiger Ablieferung das Material wegen mangelhafter Qualität zurückgewiesen werden muß.

6. Zahlungsbedingungen.

Für sämtliche rechtzeitig abgelieferten Gegenstände, welche den in jedem einzelnen Fall aufgestellten Lieferungsbedingungen entsprechen, erfolgt die Bezahlung gegen Ende des auf die Lieferung folgenden Monats. Der hier erwähnte Zahlungsmodus gilt auch für Vorauslieferungen, jedoch mit der Einschränkung, daß keine Bezahlung vor Ende Februar 1892 erfolgen kann.

In Fällen, wo die unterzeichnete Stelle es für nothwendig findet, wird dieselbe einen Theil des Rechnungsbetrages zurückbehalten, um den unter Artikel 5 erwähnten Abzug für künftige verspätete Lieferungen zu decken.

7. Nachbestellungen.

Der Lieferant ist verpflichtet, eventuell Nachbestellungen bis zur halben Höhe der ursprünglich gemachten Bestellung zum gleichen Preise anzunehmen und im Laufe des Jahres 1892 auszuführen.

8. Einsendung von Mustern.

Jeder Bewerber, welcher der Verwaltung unbekannt ist oder der bisanhin nur unbefriedigend lieferte, hat für alle Artikel, auf welche er reflektirt, Muster einzureichen.

Muster, welche den Vorschriften der Verwaltung nicht entsprechen, werden nicht berücksichtigt.

Bern, den 28. November 1891.

Die schweizerische Telegraphenverwaltung:

Fehr.

Ausschreibung von Schlosserarbeiten.

Die **Schlosserarbeiten** für das **Postgebäude** in **Liestal** werden hiemit zur **Konkurrenz** ausgeschrieben. Zeichnungen, Angebotformulare etc. sind im **Baubüreau** im **Orisschulhause** in **Liestal** zur **Einsicht** aufgelegt.

Uebernahmsofferten sind der unterzeichneten Stelle unter der Aufschrift „Angebot für Postbaute Liestal“ bis und mit dem **7. Dezember** nächsthin **franko** einzureichen.

Bern, den 26. November 1891.

Die **Direktion** der eidg. **Bauten**.

Konkurrenz-Ausschreibung.

Gemäß **bundesrätlichem** Beschlusse soll zur **Beschaffung** von **Entwürfen** für ein in **Zürich** zu erstellendes **Post- und Telegraphengebäude** unter den **schweizerischen** und den in der **Schweiz** niedergelassenen **Architekten** ein **Wettbewerb** veranstaltet werden, zufolge dessen hiemit zur **Betheiligung** an demselben **eingeladen** wird.

Ueber alles Weitere gibt das **Programm**, welches von der „**Direktion** der eidg. **Bauten** in **Bern**“ **gratis** zu beziehen ist, die **nothwendige** **Auskunft**.

Bern, den 24. November 1891.

Schweiz. **Departement** des **Innern**.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

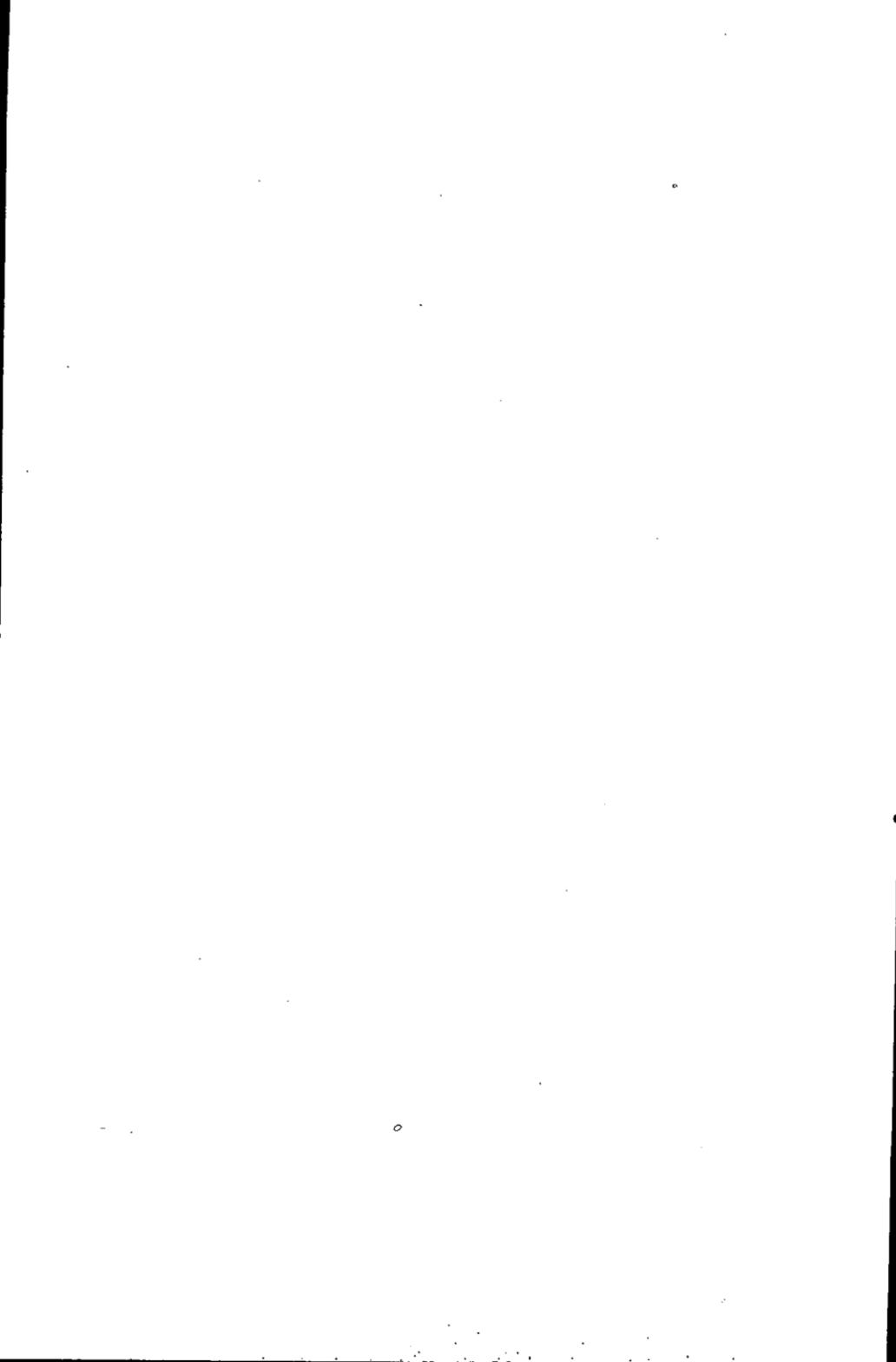
Die **Bewerber** müssen ihren **Anmeldungen**, welche **schriftlich** und **porto-frei** zu geschehen haben, **gute** **Leumundszeugnisse** beizulegen im **Falle** sein; ferner wird von ihnen **gefordert**, daß sie ihren **Namen**, und **außer** dem **Wohnorte** auch den **Heimatort**, sowie das **Geburtsjahr** **deutlich** **angeben**.

Wo der **Betrag** der **Besoldung** nicht **angegeben** ist, wird derselbe bei der **Ernennung** **festgesetzt**. Nähere **Auskunft** ertheilt die für die **Empfangnahme** der **Anmeldungen** **bezeichnete** **Amtstelle**.

- | | | |
|---|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1) Briefträger in Estavayer (Freiburg). 2) Zwei Büreaudiener beim Hauptpostbüreau Lausanne. | } | Anmeldung bis zum 15. Dezember 1891 bei der Kreispostdirektion in Lausanne . |
|---|---|---|

- 3) Briefträger in Chaux-de-fonds. }
 4) Paketträger beim Postbureau } Anmeldung bis zum 15. Dezember
 Chaux-de-fonds. } 1891 bei der Kreispostdirektion in
 Neuenburg.
- 5) Postpacker in Zurzach (Aargau). Anmeldung bis zum 15. Dezember
 1891 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
- 6) Postkommis in Buchs (St. Gallen). Anmeldung bis zum 15. Dezember
 1891 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
- 7) Telegraphist in Bern. Jahresgehalt gemäß Bundesgesetz vom 2. August
 1873. Anmeldung bis zum 21. Dezember 1891 bei der Telegraphen-
 inspektion in Bern.
- 8) Telegraphist in Winterthur. Jahresgehalt gemäß Bundesgesetz vom
 2. August 1873. Anmeldung bis zum 14. Dezember 1891 bei der Tele-
 grapheninspektion in Zürich.
- 9) Telegraphist in Weggis (Luzern). Jahresgehalt Fr. 240, nebst De-
 peschenprovision. Anmeldung bis zum 14. Dezember 1891 bei der Tele-
 grapheninspektion in Zürich.

-
- 1) Bote und Briefträger in Siders (Wallis). Anmeldung bis zum 8. De-
 zember 1891 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
- 2) Briefträger und Bote in Roggwyl }
 (Bern). } Anmeldung bis zum 8. Dezember
 3) Postpacker in Bern. } 1891 bei der Kreispostdirektion in
 Bern.
- 4) Postkommis in Locle. }
 5) Neun Postkommis in Neuenburg. } Anmeldung bis zum 8. Dezember
 1891 bei der Kreispostdirektion in
 Neuenburg.
- 6) Zwei Büaudiener beim Hauptpostbureau Zürich. Anmeldung bis zum
 8. Dezember 1891 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
- 7) Briefträger in Mogelsberg (St. Gallen). Anmeldung bis zum 8. Dezember
 1891 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
- 8) Telegraphist in Presinge (Genf). Jahresgehalt Fr. 200, nebst De-
 peschenprovision. Anmeldung bis zum 5. Dezember 1891 bei der Tele-
 grapheninspektion in Lausanne.
- 9) Telegraphist in Courgenay (Bern). Jahresgehalt Fr. 200, nebst De-
 peschenprovision. Anmeldung bis zum 5. Dezember 1891 bei der Tele-
 grapheninspektion in Olten.



Publikationsorgan
für das
Transport- und Tarifwesen
der
Eisenbahnen und Dampfschiff-Unternehmungen
auf dem
Gebiete der schweiz. Eidgenossenschaft.

Herausgegeben vom schweiz. Eisenbahndepartement.

Beilage zum schweiz. Bundesblatte und zum schweiz. Handelsamtsblatte.

N^o 48.

Bern, den 2. Dezember 1891.

II. Reglemente und Tarifvorschriften.

B. Verkehr mit dem Auslande.

634. (48/91) *Theil I der belgisch-südwestdeutschen Verbandsgütertarife, vom 1. Juni 1890. Nachtrag I.*

Zum Theil I des Verbandsgütertarifs für die belgisch-deutschen Eisenbahnverbände vom 1. Juni 1890 ist mit Gültigkeit vom 1. Dezember 1891 der Nachtrag I erschienen, welcher Aenderungen und Ergänzungen der reglementarischen Bestimmungen und der Anlage D der allgemeinen Tarifvorschriften nebst Güterklassifikation und Aenderungen des Nebengebührentarifs enthält.

Der Nachtrag kann unentgeltlich von unserem Gütertarifbureau und durch Vermittlung unserer Güterabfertigungsstellen bezogen werden.

Auf den gleichen Zeitpunkt tritt der Anhang zu obigem Tarif, vom 1. September 1891, außer Kraft.

Karlsruhe, den 21. November 1891.

**Generaldirektion der
grossherzoglich badischen Staatseisenbahnen.**

D. Verkehr ausländischer Bahnen auf Schweizergebiet.

Mittheilungen aus ausländischen Anzeigeblättern.

Deutscher Eisenbahngütertarif, Theil I, vom 1. April 1890. Mit 1. Jan. 92 erhält Nr. 110 des im Abschnitt B, III, 2, des Nachtrages I enthaltenen

Verzeichnisses der bedeckt zu befördernden Güter der Spezialtarife folgende anderweite Fassung: „Nr. 110. *Thonwaaren* aller Art, insoweit dieselben unter Spezialtarif II fallen, unverpackt oder nur lose in Stroh und dergl. verpackt.“ Samml. v. Verfüg. d. Generaldir. d. bad. Staatsbahnen. Blatt 70, v. 25. Nov. 91.

III. Personen- und Gepäckverkehr.

A. Schweizerischer Verkehr.

635. ^(48/91) *Personen- und Gepäcktarif für den internen Verkehr der S C B im Transit über die J B L und E B, vom 1. Juli 1888. Neuauflage.*

Für die direkte Beförderung von Personen und Gepäck zwischen Stationen der S C B unter sich im Transit über die E B und J S tritt am 1. Januar 1892 ein neuer Tarif mit theilweise ermäßigten Taxen in Kraft, wodurch der bisherige Tarif, vom 1. Juli 1888, nebst Nachtrag aufgehoben und ersetzt wird. Der neue Tarif kann auf den Verbandstationen eingesehen werden.

Basel, den 30. November 1891.

Direktorium der Schweiz. Centralbahn.

636. ^(48/91) *Personen- und Gepäcktarif A S B und Bremgarten — N O B, vom 1. Oktober 1882. Nachtrag IV.*

Zu obgenanntem Tarif tritt am 1. Januar 1892 Nachtrag IV in Kraft, enthaltend direkte Taxen Zürich-Othmarsingen oder umgekehrt via Turgi-Brugg, sowie Wädensweil-Muri, Boswyl, Wohlen und Bremgarten oder umgekehrt, via Zürich-Rothkreuz.

Basel, den 30. November 1891.

Direktorium der Schweiz. Centralbahn.

B. Verkehr mit dem Auslande.

637. ^(48/91) *Fahrbegünstigungen zum Besuche der in Palermo stattfindenden allgemeinen Ausstellung für Ackerbau, Gewerbe, Kunst und Elektrizität.*

Zur Erleichterung des Besuches der erwähnten Ausstellung wird die Gültigkeitsdauer der Anschluß-Hin- und Rückfahrtsbillete nach Luino und Chiasso, sowie der Retourbillete ab Paris und London nach Turin und Mailand auch in dem Falle auf 60 Tage ausgedehnt, wenn die Inhaber der fraglichen Billete nach Luino bezw. Chiasso sich in Luino bezw. Chiasso und die Inhaber der fraglichen Billete nach Turin bezw. Mailand sich in Turin bezw. Mailand mit einem italienischen Spezial-Retourbillet nach Palermo oder mit einem internen italienischen Rundreisebillet der Serie Nr. 32 versehen und sich die Billetentnahme von der jeweiligen Ausgabestation bescheinigen lassen.

Ferner gewähren die italienischen Eisenbahnverwaltungen während der Dauer der Ausstellung (15. November 1891 bis Mai 1892) auf den Preisen der internationalen Rundreisebillete für Touren südlich der Alpen Nr. 8, 10 und 11 eine Ermäßigung von 20 %.

Ueber die Preise der vorstehend genannten italienischen Billete geben die Hauptstationen Aufschluß.

Luzern, den 30. November 1891.

Direktion der Gotthardbahn.

IV. Güterverkehr.

A. Schweizerischer Verkehr.

638. (^{48/91}) *Vorschriften betreffend die Reexpedition und Vertheilung von Gütersendungen durch die Stationen der JS, vom 15. April 1890. Nachtrag I.*

Am 15. Dezember 1891 tritt zu den obgenannten Vorschriften, vom 15. April 1890, ein Nachtrag I in Kraft, enthaltend eine neue Fassung von Abschnitt D.

Der Nachtrag kann bei unserm kommerziellen Dienste direkt oder durch Vermittlung der Stationen bezogen werden.

Bern, den 27. November 1891.

Direktion der Jura-Simplon-Bahn.

-
639. (^{48/91}) *Distanzenzeiger G B — S O S und B R zur Taxberechnung für Güter- und Viehsendungen, vom 1. November 1885. Aufhebung.*

Mit dem 30. November 1891 tritt der in Nr. 4 dieses Blattes, vom 25. Juli 1885, publizierte Distanzenzeiger zur Taxberechnung für Gütersendungen auf Grund schweizerischer Ausnahmetarife, sowie für Viehsendungen, im Verkehr Gotthardbahn — westschweizerische Bahnen, Simplonbahn und Bulle-Romont-Bahn, vom 1. November 1885, außer Kraft. Vom 1. Dezember 1891 an findet die Taxberechnung für bezügliche Sendungen auf Grund der Entfernungen im Gütertarif Jura-Simplon-Bahn etc. — Gotthardbahn statt.

Luzern, den 29. November 1891.

Direktion der Gotthardbahn.

B. Verkehr mit dem Auslande.

640. (^{48/91}) *Theil II, Heft 2 der württembergisch-schweizerischen Gütertarife, vom 1. Juli 1884. Ergänzung des Nachtrages IV.*

Mit 15. Dezember tritt für die Beförderung von Holz, wie unterm Spezialtarif III aufgeführt, in Ladungen von 10 000 kg., zwischen Gutenstein, Hausen i. Thal und Thiergarten a. d. Donau einerseits und St. Fiden und St. Gallen andererseits ein Frachtsatz von je 75 Cts. per 100 kg. in Kraft.

Der Ausnahmetarif Nr. 5 im Nachtrag IV ist dementsprechend zu ergänzen.

St. Gallen, den 26. November 1891.

Direktion der Vereinigten Schweizerbahnen.

641. (^{48/91}) *Theil II, Heft 2 der Gütertarife Belgien — Basel, vom 1. September 1890. Nachtrag I.*

Mit 20. Dezember 1891 tritt zum Theil II, Heft 2 der Gütertarife Belgien — Basel, vom 1. September 1890 (Seehafenverkehr), ein Nachtrag I in Kraft, enthaltend neue ermäßigte Frachtsätze für den Verkehr mit Löwen (Bassin)-transit, sowie eine Ergänzung des Tarifes für die Zollabfertigung auf Station Basel.

Bern, den 30. November 1891.

Direktion der Jura-Simplon-Bahn.

D. Verkehr ausländischer Bahnen auf Schweizergebiet.

642. (^{48/91}) *Theil II, besondere Bestimmungen und Taxbarême, der südwestdeutschen Verbandsgütertarife, vom 1. Juni 1890. Nachtrag I.*

Theil II, Heft 5 der südwestdeutschen Verbandsgütertarife, vom 1. Januar 1885. Nachtrag II.

Am 1. Dezember 1891 gelangen zur Einführung:

1. Nachtrag I zum Theil II, enthaltend Ergänzungen, Aenderungen und Berichtigungen der Bestimmungen und des Waarenverzeichnisses einzelner Ausnahmetarife;
2. Nachtrag II zum Heft 5, enthaltend veränderte Frachtsätze für Basel badischer Bahnhof im Verkehr mit Altmünsterol Grenze und sonstige Aenderungen des Tarifheftes 5.

Die Nachträge sind auf den Verbandsstationen erhältlich.

Straßburg, den 25. November 1891.

**Generaldirektion
der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen.**

643. (^{48/91}) *Ausnahmetarif für Torfstreu Helenaveen — E L, vom 1. Juni 1886. Neuausgabe.*

Für die Beförderung von Torfstreu von Helenaveen, Station der niederländischen Staatsbahn, nach Stationen unseres Verwaltungsbezirktes tritt am 1. Dezember 1891 ein neuer Ausnahmetarif in Geltung. Derselbe ersetzt den bezüglichen Ausnahmetarif vom 1. Juni 1886.

Straßburg, den 18. November 1891.

**Generaldirektion
der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen.**

Mittheilungen aus ausländischen Anzeigblättern.

Gütertarif für den böhmisch-österreichisch-Vorarlberger Verkehr, vom 1. Mai 1885. Der genannte Tarif sammt Nachträgen tritt mit 31. Dez. 91 außer Kraft. Oesterr. Verordnungsbl. f. Eisenb. u. Schifffahrt. Nr. 137, v. 24. Nov. 91.

Theil II b der deutsch-französischen Verbandsgütertarife, vom 1. September 1889. Mit 1. Dez. 91 tritt zu obgenanntem Tarif Nachtrag III in Kraft. Amtsbl. d. Eisenbahnverwalt. in Elsaß-Lothr. Nr. 52, v. 26. Nov. 91.

Rückvergütung auf Transporten diverser Güter. Vom 1. Jan. 92 bis auf Weiteres, längstens bis Ende 1892, werden für Transporte der Klassentarife und der Ausnahmetarife Nr. 2, 3 u. 4 des Gütertarifes Rumänien — Lindau und Vorarlberg, v. 1. Febr. 90, im Verkehr mit Braila, Calarasi, Corabia, Galatz, Giurgevo u. Turnul-Magurele, welche daselbst per Schiff eingetroffen oder weiter befördert worden sind, auf dem Rückvergütungswege die sub III des genannten Tarifes enthaltenen Frachtsätze für den Umschlagsverkehr gewährt. Oesterr. Verordnungsbl. f. Eisenb. u. Schifffahrt. Nr. 137, v. 24. Nov. 91.

Mittheilungen des Eisenbahndepartementes.

Das schweizerische Eisenbahndepartement hat unterm 28. November 1891 folgendes Kreisschreiben, betreffend Handhabung von § 82 des schweizerischen Transportreglements, an die schweizerischen Eisenbahnverwaltungen gerichtet:

Die Vorschriften über die Lieferung von Güterwagen zum Selbstverlad, wie sie am Schlusse des § 82 des schweizerischen Transportreglements enthalten sind, werden, wie wir verschiedenen in jüngster Zeit an das Departement gerichteten Beschwerden und Anfragen entnehmen müssen, nicht immer richtig gehandhabt. So soll ein Stationsvorstand behauptet haben, die Frist von 24 resp. 48 Stunden für die Stellung eines bestellten Wagens beginne erst vom Momente der Absendung der Bestellung durch die Station an das Repartitionsbureau und nicht vom Momente des Eingangs der Bestellung auf der Station an. Dieser Ansicht muß entschieden entgegengetreten werden. Die betreffende Stelle des § 82 lautet:

„Die Verladung soll in der Regel auf Hauptstationen längstens 24, auf Nebenstationen für Eilgut, soweit solches nach den bestehenden Vorschriften vom Versender zu verladen ist, 24, für gewöhnliche Frachtgüter 48 Stunden nach Eingang der Bestellung beginnen können.“

Es ist nun klar, daß unter dem „Eingang der Bestellung“ nur der Eingang derselben auf der Station gemeint sein kann, denn die Station hat nach dem letzten Alinea dieses Paragraphen über die eingehenden Wagenbestellungen Buch zu führen und sie der Zeit des Empfangs nach einzutragen.

Im Weitem scheint auch die Bestimmung der Alinea 9 und 10 des § 82 nicht immer gehörig beachtet zu werden. Diese Alinea lauten:

„Tritt durch Verschulden der Bahnverwaltung eine Verspätung in der Bereitstellung von Wagen ein, so ist der Absender berechtigt, seine angemeldeten Zufuhren auf den Güterböden oder den Lagerplätzen der Eisenbahn.

unentgeltlich zu lagern, und die letztere verpflichtet, die Verladung in die Eisenbahnwagen gebührenfrei zu besorgen.“

„Bei verspäteter Wagenstellung hat die Abstempelung des Frachtbriefes nach vollendeter Auflieferung auf den Güterboden oder Lagerplatz zu erfolgen.“

Es scheint, daß die Stationen das Publikum bei vorkommenden Verspätungen in der Wagenlieferung über diese Befugnisse desselben nicht in gehöriger Weise aufklären, und daß namentlich auch die Abgabe und Abstempelung des Frachtbriefes nach vollendeter Zufuhr unrichtigerweise nicht immer statthat.

Das Departement sieht sich veranlaßt, die Verwaltungen einzuladen, durch entsprechende Anweisungen an die Stationen für eine gehörige Anwendung der Vorschriften des § 82 des schweizerischen Transportreglementes und die sachentsprechende Belehrung des Publikums zu sorgen.

Das schweizerische Eisenbahndepartement hat unterm 28. November 1891 folgendes Kreisschreiben, betreffend Handhabung von § 90 des schweizerischen Transportreglementes, an die schweizerischen Eisenbahnverwaltungen gerichtet.

Laut den dem Departement vorliegenden Akten über eine im letzten Monat vorgekommene Lieferfristüberschreitung auf einem Transporte Sausser (Stückgut) hatte der Vorstand der Aufgabestation die Annahme des Frachtbriefes am Aufgabetag selbst (Samstag) verweigert und denselben erst am folgenden Werktag, nachdem die Sendung auf den Wagen verladen und die Frachtkarte ausgefertigt war, angenommen, d. h. abgestempelt. Der betreffende Vorstand behauptet nun in den Akten, richtig gehandelt zu haben und keine andere Art, vorzugehen, zu kennen. Dieser Anschauung muß entgegen getreten werden, und zwar auf Grund der nachfolgenden Bestimmungen des § 90 des schweizerischen Transportreglementes, welcher wörtlich lautet:

„Der Frachtvertrag wird durch die Ausstellung und Uebergabe des Frachtbriefes Seitens des Absenders und durch die Uebernahme des Frachtgutes, bezw. durch die zum Zeichen der Annahme erfolgende Aufdrückung des Expeditionsstempels Seitens der Absendestation auf den Frachtbrief, geschlossen.“

„Die Aufdrückung des Expeditionsstempels erfolgt ohne Verzug nach geschehener vollständiger Auflieferung des in dem Frachtbrief bezeichneten Gutes.“

„Auf Verlangen des Absenders hat diese Abstempelung in seiner Gegenwart stattzufinden.“

Es hätte somit der betreffende Stationsvorstand den Frachtbrief sofort nach erfolgter Auflieferung und ohne Rücksicht auf die Möglichkeit der Abfuhr und die Bereitmachung der Begleitpapiere abstempeln sollen.

Da somit trotz der einfachen und klaren Vorschrift des Transportreglementes die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß das Publikum auf diese Weise oder, was anderwärts auch schon konstatiert werden mußte, durch Nichtabstempelung der Frachtbriefe auf der Abgangsstation in seinen Rechten beeinträchtigt wird, so ersuchen wir die Bahnverwaltungen, ihre Stationen auf die rechtliche Bedeutung, welche der richtigen und vorschriftsgemäßen Abstempelung der Frachtbriefe zukömmt, speziell aufmerksam zu machen und ihnen die genaue Beachtung des § 90 des Transportreglementes einzuschärfen.

Etat des sociétés suisses de bienfaisance en pays étrangers et tableau de répartition des subsides en 1891.

N°	Siège de la société.	Nom de la société.	Actif social à l'ouverture de l'exercice 1890.		Dépenses en 1890.		Actif social à l'ouverture de l'exercice 1891.		Subsides fédéraux et cantonaux en 1890.	Subsides fédéraux et cantonaux en 1891.	Observations.
			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			
1	Alexandrie d'Egypte.	Société suisse de secours	14,145	07	5,337	35	14,161	87	800	800	
2	Alexandrie d'Egypte.	Hôpital des diaconesses	—	—	—	—	—	—	150	150	
3	Alger	Société helvétique de bienfaisance	5,926	20	2,202	95	6,438	80	400	400	
4	Amsterdam	Schweiz. Unterstützungskasse	22,648	35	1,210	94	23,285	13	150	150	Suppression à raison de la situation prospère de la société.
5	Ancone	Schweiz.-deutscher Unterstützungsverein Courortia	4,530	80	436	90	4,905	35	100	100	
6	Anvers	Société suisse	560	18	306	45	688	36	150	150	
7	Augsburg	Schweiz. Unterstützungsverein Helvetia	2,682	32	1,194	84	2,934	28	250	250	
8	Bahia	Société suisse de bienfaisance	29,200	90	601	15	24,353	75	—	—	A renoncé à tout subside en faveur des sociétés moins prospères.
9	Barraclose	Société suisse de bienfaisance	8,554	87	2,177	25	8,868	62	450	450	
10	Berlin	Schweiz. Unterstützungsverein im Ausland	1,841	16	7,272	79	1,907	38	600	600	
11	Berlin	Schweiz. Wohltätigkeitgesellschaft	12,795	07	3,712	27	12,907	97	1,300	1,300	
12	Berlin	Schweizer-Verein	1,850	55	1,803	63	1,954	80	100	150	
13	Berlin	Schweizer-Club	—	—	—	—	—	—	—	—	Vient d'être fondé. Point de secours vu les dispositions de ses statuts.
14	Besançon	Société helvétique de secours mutuels et de bienfaisance	4,843	28	1,519	55	4,654	14	950	950	
15	Bordeaux	Société suisse de bienfaisance	9,575	—	3,416	—	8,650	75	800	900	
16	Boston	Swiss benevolent society	8,294	90	725	65	8,678	45	100	100	
17	Braña	Schweizer-Verein	200	—	223	70	253	30	—	50	Premier rapport.
18	Bruxelles	Société philhelvétique	10,183	48	1,844	05	10,479	40	350	350	
19	Bucarest	Fonds de bienfaisance helvétique	322	—	208	30	651	50	350	350	
20	Budapest	Schweiz. Unterstützungsverein	11,229	52	1,816	08	11,323	16	250	300	
21	Budapest	Homme suisse	10,312	50	8,603	35	12,206	32	850	850	
22	Buenos-Aires	Société philanthropique suisse	109,634	70	12,181	96	14,678	87	300	1,000	Augmentation en vue de la crise qui sévit en Argentine.
23	Buenos-Aires	Société de secours mutuels Helvetia	—	—	—	—	14,107	17	—	—	A renoncé à tout subside en faveur des sociétés moins prospères.
24	Caire (le)	Société suisse de secours	9,552	90	2,571	80	11,234	05	500	500	
25	Caire (le)	Diakonissen-Hospital	—	—	—	—	—	—	100	100	
26	Cannes	Société suisse de secours	5,156	10	2,132	95	5,096	95	300	350	
27	Cannes	Maison hospitalière	—	—	—	—	—	—	50	50	
28	Cannes	Asile évangélique	—	—	—	—	—	—	50	50	
29	Capstadt	Deutscher Hilfsverein	—	—	—	—	—	—	100	100	
30	Carlsruhe	Schweizer-Verein	596	50	382	67	597	33	200	200	
31	Chicago	Schweiz. Wohltätigkeitgesellschaft	20,639	85	3,050	20	20,669	85	350	350	
32	Cincinnati	Schweiz. Wohltätigkeitgesellschaft	3,186	70	807	73	3,462	50	250	250	
33	Cognac	Société suisse de secours	865	65	89	60	607	73	50	50	Supprimé à raison de la situation prospère de la société.
34	Colmar	Schweizer-Verein Helvetia	652	94	229	21	816	21	50	50	
35	Copenhague	Schweiz. Unterstützungsverein	3,883	33	772	28	3,972	30	100	100	
36	Crefeld	Schweizer-Verein	833	13	772	18	857	33	50	50	
37	Darmstadt	Schweizer-Verein Helvetia	11	33	267	50	214	31	100	100	
38	Dresden	Schweiz. Hilfsverein	3,151	71	970	12	4,868	88	100	50	Réduction à raison de la situation prospère.
39	Deli (Sumatra)	Schweiz. Verein Helvetia	—	—	—	—	3,063	33	—	—	Premier rapport. Point de subside en vue de la situation prospère de la société.
40	Elberfeld-Barmen	Schweizer Unterstützungsverein Alpenrösi	627	07	296	46	675	04	100	100	
41	Florence	Société suisse de bienfaisance	3,943	07	1,356	10	4,330	80	500	500	
42	Frankfurt a/M.	Schweizer-Gesellschaft	2,050	68	1,651	—	2,517	45	400	300	Réduction à raison de la situation prospère.
43	Frankfurt a/M.	Schweizer-Verein Helvetia	1,188	75	1,002	78	1,082	58	100	100	
44	Freiburg i/B.	Unterstützungsverein Helvetia	—	—	—	—	142	94	—	—	Premier rapport.
45	Gebweiler	Schweizer-Verein Helvetia	720	26	392	50	751	10	200	200	
46	Gènes	Société helvétique de bienfaisance	5,766	89	1,767	35	6,459	59	600	500	Réduction à raison de la situation prospère de la société.
47	Hamburg	Schweiz. Unterstützungskasse	6,995	99	1,751	30	7,130	72	450	400	Réduction à raison de la situation prospère de la société.
48	Hamburg	Schweizer Heim für Erzieherinnen	6,223	28	460	70	6,965	10	100	100	
49	Hävre (le)	Caisses suisse de secours	4,769	20	1,678	95	5,106	10	700	650	Réduction à raison de la situation prospère de la société.
50	Kaufbeuren	Schweiz. Unterstützungsverein Helvetia	611	23	284	87	595	03	150	150	
51	Kharhoff	Société suisse de bienfaisance	10,393	50	1,301	20	10,432	15	150	150	
52	Kiew	Schweiz. Hilfsverein	2,791	05	444	14	3,808	43	100	50	Réduction à raison de la situation prospère de la société.
53	Leipzig	Schweizer Gesellschaft	23,042	57	1,095	18	24,819	12	200	—	A renoncé à tout subside en faveur des sociétés moins prospères.
54	Lille	Société suisse de bienfaisance	4,370	87	675	37	4,511	10	250	250	
55	Lisbonne	Société suisse de bienfaisance	837	13	822	34	833	31	200	200	
56	Livourne	Société helvétique de bienfaisance	10,028	75	1,225	70	10,384	95	200	200	
57	London	Fonds de secours pour les Suisses pauvres	8,936	35	5,600	30	9,411	50	1,200	1,200	
58	London	Hôpital et dispensaire français	—	—	—	—	—	—	100	100	
59	Louisville	Schweiz. Hilfsverein	3,455	85	—	—	—	—	50	—	N'a pas envoyé de rapport, en conséquence suppression de subside.
60	Ludwigshafen a/R.	Schweizer-Unterstützungsverein Helvetia	845	20	571	88	611	30	100	100	
61	Lyon	Société suisse de secours	9,881	44	2,961	85	9,119	39	500	500	
62	Madrid	Société suisse de bienfaisance	8,226	62	419	55	8,747	62	—	—	A renoncé à tout subside en faveur des sociétés moins prospères.
63	Manchester	Schweiz. Hilfsverein	5,781	50	814	55	7,155	—	100	—	Suppression à raison de la situation prospère de la société.
64	Mannheim	Société amicale franco-suisse	—	—	92	60	77	95	—	—	Premier rapport.
65	Marienburg	Schweizer-Verein	789	05	176	87	879	62	—	—	A renoncé à un subside, vu le peu d'assistance qu'elle a faites.
66	Marseille	Société de bienfaisance suisse	13,258	75	7,886	50	13,335	90	1,600	1,600	
67	Marseille	Œuvre hospitalière	—	—	—	—	—	—	100	100	
68	Marseille	Hospitalité pour les femmes	—	—	—	—	—	—	100	100	
69	Melbourne	Swiss society of Victoria	5,687	70	1,007	20	6,722	40	50	50	
70	Menton	Société helvétique	1,548	70	723	15	1,687	55	100	100	
71	Milan	Société suisse de bienfaisance	22,458	—	6,649	05	25,036	10	950	800	Réduction à raison de la situation prospère de la société.
72	Montevideo	Société suisse de secours mutuels et caisse de bienfaisance	—	—	618	93	639	95	—	250	Subside à raison de la crise qui sévit en Uruguay.
73	Montpellier	Société helvétique de bienfaisance	195	35	340	35	688	05	50	50	
74	Montréal	Société nationale suisse	538	45	432	—	518	05	50	100	
75	Moréz	Société helvétique de secours mutuels et de bienfaisance	1,399	35	117	20	1,476	85	100	50	Réduction à raison de la situation prospère de la société.
76	Moscou	Société suisse de bienfaisance	64,314	07	8,174	17	68,363	17	250	150	Réduction à raison de la situation prospère de la société.
77	Mülhausen a/R.	Schweiz. Hilfsgesellschaft Helvetia	1,382	60	2,409	55	1,615	20	700	700	
78	Mülhausen a/R.	Schweiz. Unterstützungsverein Helvetia	959	20	393	54	1,023	96	200	200	
79	München	Schweiz. Unterstützungsverein	6,091	79	1,436	25	5,985	79	550	550	
80	München	Schweizer Gesellschaft Alpenrösi	250	25	341	94	329	06	—	50	Premier rapport.
81	Nancy	Société suisse de secours mutuels et de bienfaisance	3,882	98	546	50	4,058	71	200	200	
82	Naples	Société helvétique de bienfaisance	25,931	95	10,257	23	26,870	—	2,000	2,000	
83	Naples	Asile des jeunes filles étrangères	—	—	—	—	—	—	200	200	
84	New-Orléans	Schweizer-Gesellschaft	20,845	35	2,344	81	20,330	36	450	400	Dépenses pour administration et autres causes hors proportion avec les secours distribués.
85	New-York	Swiss benevolent society	190,746	85	35,607	98	186,342	26	2,250	2,400	Augmentation à raison des besoins croissants de la société.
86	Nice	Société suisse de secours mutuels Helvetia	4,578	80	1,792	25	6,161	15	—	—	Exclusivement société de secours mutuels; ne reçoit point de subside.
87	Nice	Asile évangélique	—	—	—	—	—	—	100	100	
88	Nice	Société helvétique de secours	11,399	59	2,583	75	11,121	09	250	250	
89	Nîmes	Société suisse Helvetia	1,119	23	334	15	1,122	58	150	150	
90	Nürnberg	Schweizer-Unterstützungsverein Helvetia	267	43	133	84	319	65	50	50	
91	Odessa	Home	—	—	—	—	—	—	100	100	
92	Odessa	Société suisse de bienfaisance	29,883	—	2,007	54	38,011	44	300	300	
93	Paris	Asile suisse	105,820	—	31,595	—	115,820	—	350	350	
94	Paris	Comité des dames suisses et Home suisse	4,555	17	12,588	90	4,577	16	650	650	
95	Paris	Société helvétique de bienfaisance	101,132	75	46,994	—	100,932	75	3,000	3,000	
96	Paris	Société suisse de secours mutuels	9,641	27	1,932	50	10,445	21	1,100	1,000	Réduction à raison de la situation prospère de la société.
97	Paris	Asile de nuit pour hommes	—	—	—	—	—	—	200	200	Allocation donnant droit à un lit.
98	Paris	Asile de nuit pour femmes	—	—	—	—	—	—	100	100	Allocation donnant droit à un lit.
99	Pforzheim	Schweizer-Gesellschaft	728	80	114	—	852	57	100	50	Réduction à raison de la situation prospère de la société.
100	Philadelphia	Schweiz. Wohltätigkeitgesellschaft	22,963	30	2,886	05	23,392	25	700	700	
101	Prag	Schweizer-Unterstützungsverein für Böhmen	1,803	62	344	40	2,089	11	50	50	
102	Paysandú	Société suisse de secours mutuels	—	—	—	—	14,500	—	—	—	Exclusivement société de secours mutuels; ne reçoit point de subside.
103	Ravensburg	Schweizer-Unterstützungsverein Helvetia	884	34	457	49	956	04	100	100	
104											

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate und litterarische Anzeigen.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1891
Année	
Anno	
Band	5
Volume	
Volume	
Heft	49
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	02.12.1891
Date	
Data	
Seite	572-580
Page	
Pagina	
Ref. No	10 015 515

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.